

## Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau		Neuss, 20.02.2013	
Albert Reiff GmbH + Co. KG (Konzern)		Rating:	PD 1-jährig:
		<b>BBB-</b>	<b>0,40%</b>
		Erstellt am:	20.02.2013
Creditreform ID:	727.0000862	Gültig bis max.:	19.02.2014
Geschäftsleitung:	Eberhard Reiff (Vorsitzender der Geschäftsführung) Hubert Reiff (stv. Vorsitzender der Geschäftsführung) Dr. Immanuel Kohn (kfm. Geschäftsführer)	Mitarbeiter:	ca. 1.660
		Umsatz:	528,17 Mio. € (Gj. 2012)
(Haupt-)Branche:	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör		

### Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der Albert Reiff GmbH + Co. KG (Konzern) ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

### Zusammenfassung

Die Albert Reiff GmbH + Co. KG (Konzern) ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Reutlingen mit einer mehr als 100-jährigen Tradition. Er besteht aus 18 Unternehmen, ist an 80 Standorten in 4 Ländern vertreten und in drei Geschäftsbereichen tätig. Als einer der größten herstellerunabhängigen Reifenhändler in Deutschland, als nach eigenen Angaben größter technischer Händler in Deutschland sowie als Hersteller auf dem Gebiet der Elastomertechnik erzielte der Konzern im Jahr 2012 mit rund 1.660 Mitarbeitern einen Umsatz von 528,2 Mio. EUR (Vj. 565,3 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss von 0,6 Mio. EUR (Vj. 12,8 Mio. EUR).

Konzern-Jahresabschluss zum 31. (HGB)	Strukturbilanz (Konzern)	
	2012	2011
Bilanzsumme	217,28 Mio. €	209,58 Mio. €
Eigenkapitalquote	15,57 %	17,45 %
Umsatz	528,17 Mio. €	565,29 Mio. €
Jahresüberschuss	0,55 Mio. €	12,81 Mio. €
Gesamtkapitalrendite	2,22%	7,74%
Umsatzrendite	0,33%	3,06%
Cashflow zur Gesamtleistung	1,03%	3,28%

Damit wird der Albert Reiff GmbH + Co. KG eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

### Strukturinformationen

Der Ursprung der Gruppen-Unternehmen geht auf den Beginn des 20. Jahrhunderts zurück, als die ALBERT REIFF KG Technische Gummiwaren, Reutlingen gegründet wurde. Neben dem technischen Großhandel wurde ab 1931 der Reifenhandel in Württemberg etabliert. Die Entwicklung der heutigen ALBERT REIFF GmbH + Co. KG vollzog sich bis 1990 größtenteils kontinuierlich. Die Geschäftsführung wurde jeweils an die nächste Generation weitergegeben. Nachhaltige Regelungen in den Gesellschaftsverträgen sorgten für eine stabile Gesellschafterstruktur.

Die ALBERT REIFF GmbH + Co. KG ist das Mutterunternehmen der Reiff-Gruppe. Sie hält Beteiligungen an den verschiedenen Unternehmen der Reiff-Gruppe. Mit Beginn der 90er Jahre begann eine Reihe von Akquisitionen, in deren Folge die Struktur teilweise neu organisiert wurde, zuletzt im Jahr 2012 durch den Erwerb eines regional tätigen Technischen Händlers in Lüttich, Belgien.

Die ALBERT REIFF GmbH + Co. KG fungiert im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die einzelnen Beteiligungen, während die REIFF Management + Service GmbH Reutlingen, kaufmännische Serviceleistungen für die einzelnen Konzerngesellschaften erbringt und konzernintern verrechnet.

Der Geschäftsbereich Reifenhandel wird im Wesentlichen durch die REIFF Reifen + Autotechnik GmbH Reutlingen, die Hanse Trading GmbH Fürstenwalde (B2B-Plattformhandel), die R.Tec Polska SpZ. Oo, Warschau, die Reifen Krupp GmbH & Co. KG sowie die Reifen + Räder GmbH Karlsbad dargestellt. Der technische Großhandel erfolgt neben der REIFF Technische Produkte GmbH in Reutlingen vor allem in der Kremer GmbH Wächtersbach und der Gummi-Roller GmbH in Luxemburg mit einer Tochtergesellschaften in Belgien. Der Geschäftsbereich Elastomertechnik ist in der R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH in Reutlingen konzentriert.

Wesentliche administrative Tätigkeiten wie Risikomanagement, IT, Rechnungswesen und Controlling sowie Finanzen sind in der Verwaltungszentrale in Reutlingen angesiedelt.

Die Organisation der Abläufe im Handelsgeschäft ist hocheffizient und wird einem ständigen Verbesserungsprozess unterzogen. Vom Einkauf über den Wareneingang bis zur Konfektionierung stehen teilweise hoch automatisierte Prozesse zur Verfügung, die die Absicherung der Qualität und Liefertreue sicherstellen sollen. Die REIFF Gruppe zeichnet sich durch die ständige Optimierung zwischen aktivem Working Capital Management bei gleichzeitig hoher Warenverfügbarkeit und schnelle Lieferfristen aus. Im Zuge der in den letzten beiden Jahren vollzogenen Akquisitionen werden die Organisations- und Logistikstrukturen, Abläufe und Prozesse ständigen Überprüfungen unterzogen und schrittweise den neuen Gegebenheiten angepasst.

Insgesamt sehen wir die Organisationsstrukturen der ALBERT REIFF Gruppe als zweckmäßig und Erfolg fördernd an.

## **Markt, Produkte**

Die drei Geschäftsbereiche der ALBERT REIFF Gruppe agieren unabhängig voneinander am Markt mit unterschiedlichen Produkten:

### Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik:

Schwerpunkt des Geschäftsbereiches bildet der Handel mit PKW- und LKW-Reifen im Groß- und Einzelhandel. Dies erfolgt über den Reifenfachhandel mit 35 Niederlassungen in Baden-Württemberg, dem NETTO Reifendiscount mit 12 Niederlassungen im Rhein-Main-Gebiet und der Region München, der Internetplattform reifendiscount.de, über die im Jahr 2010 bereits 19,1% der Umsätze abgewickelt wurden, sowie die Tochtergesellschaft R.Tec in Polen, die vorrangig Aluräder vertreibt. Daneben hat sich der Geschäftsbereich mit der A/B/S Servicekette ein zusätzliches Standbein im Servicegeschäft aufgebaut, bei dem den Vertragshändlern mit niedrigen Preisen bei gleicher Leistung Wettbewerb gemacht wird. Durch die Übernahme der Krupp Reifenhandel Gruppe zum 01.01.2011 wurde das Produktsortiment um Motorradreifen ergänzt.

Die REIFF-Gruppe ist seit der Integration der Krupp Reifen Gruppe zum größten herstellerunabhängigen Reifenhändler in Deutschland geworden und konnte ihre führende Marktposition damit festigen und ausbauen. Die Reiff Gruppe hat dabei bisher nach eigenen Recherchen einen Marktanteil von 9% bei PKW- und Off-Road-Reifen und 3% bei LKW-Reifen.

Als großer, freier Reifenhändler gehört REIFF zu der kleiner werdenden Anzahl von Handelspartnern, die die großen Leasinggesellschaften wie LHS, Sixt Leasing und andere beliefern. Abnehmer sind im Großhandel darüber hinaus Autohäuser und kleinere Reifenserviceunternehmen.

Im Einzelhandel stellt sich die REIFF Gruppe als größter Reifenhändler in Baden-Württemberg dar und ist über die NETTO Discount sowie das A/S/B Servicegeschäft in weiteren Segmenten vertreten. Durch die verstärkte Internetpräsenz und die hohe Lieferfähigkeit konnten Marktanteile hinzugewonnen werden.

#### Geschäftsbereich Technischer Handel:

In diesem Geschäftsbereich stellt die REIFF Gruppe den Handelspartner für Erstausrüstung und Betriebsmittelbedarf im Wesentlichen für den Maschinen- und Anlagenbau dar. Industrie und andere Bereiche werden mit Teilen beliefert, die weitestgehend zugekauft und teilweise weiterbearbeitet, in Baugruppen zusammengeführt oder vorkonfektioniert werden. Die REIFF Gruppe bietet dabei mit mehr als 80.000 aktiven Standardprodukten für ca. 17.000 Kunden ein breites Sortiment u.a. in folgenden Produktgruppen:

- Antriebstechnik (Wälzlager, Zahnriemen)
- Dichtungstechnik (Hydraulikdichtungen)
- Schlauchtechnik (Industrieschläuche)
- Kunststoffe (Halbzeuge, Fertigteile)
- Profiltechnik (Elastomerprofile)
- Baugruppen
- Produktveredelung (Anpassung auf Kundenbedürfnisse)

Die REIFF Gruppe sieht sich in diesem relativ zersplitterten Marktsegment als einen der drei größten Händler in Deutschland. Führende Wettbewerber sind die ERIKS-Group (NL) sowie die Brammer Group (GB).

Auf Grund des breiten Sortiments, der gesicherten Prozesse hinsichtlich Qualität und Liefertreue, der logistischen Anbindung an die Kundensysteme (Just-in-time, EDI) sowie des erhöhten Wertschöpfungsanteils von der Konfektionierung bis zur Baugruppenfertigung verfügt dieser Bereich über eine hohe Kundenbindung und hohe Markteintrittsbarrieren für kleinere Wettbewerber. Das spiegelt sich in den hohen Deckungsbeiträgen in diesem Segment wider.

#### Geschäftsbereich Elastomertechnik:

Dieser Geschäftsbereich fungiert als Hersteller von Elastomerteilen für die Automotive Branche, die Medizintechnik und andere Industrien. Das Spezial-Knowhow besteht in der Beherrschung der Technologie zum Auftragen von Silikon auf Träger aus festen Materialien, bei dem das Unternehmen nach eigenen Angaben einen Knowhow-Vorsprung besitzt. Produkte sind u.a.:

- Elastomerformteile (Silikon und andere Elastomere, Faltenbalg)
- Elastomerverbundteile (für Elektronikgehäuse)
- Dämpfungssysteme (Dämpferrahmen für Sensoren)
- Baugruppen (Steuergerätegehäuse)
- Freie Auftragstechnik und sonstige Anwendungen

Die Fabrikate werden weltweit geliefert.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenentwicklung der für die Reiff Gruppe maßgeblichen Branchen „Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör“ und „Großhandel mit sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie mit technischem Bedarf“ ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein verringertes Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen des Reiff Konzerns wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Auch die Unternehmensgröße der Albert Reiff GmbH + Co. KG (Konzern) in den maßgeblich relevanten Geschäftsfeldern hat positiven Einfluss auf die Positionierung im Markt- und Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbetrachtung lässt auf ein deutlich verringertes Branchenrisiko für die Albert Reiff GmbH + Co. KG (Konzern) im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

#### **Strategie**

Die ALBERT REIFF Gruppe verfolgt eine Wachstumsstrategie in drei unabhängig voneinander im Markt agierenden Geschäftsfeldern mit dem Ziel, eine Marktführerschaft durch den Ausbau von Marktanteilen zu erreichen. Die Nachhaltigkeit sowie die jederzeitige Sicherung von Liquidität und Ertragskraft sind dabei die zentralen Elemente der Unternehmenssteuerung. Im Mittelpunkt steht derzeit die Nutzung der sich aktuell bietenden Chancen, durch externes Wachstum die Marktanteile weiter auszubauen.

Im Bereich Technischer Handel werden aktuell Gespräche für mögliche Akquisitionen im laufenden oder im Folgejahr geführt, die auch in diesem Bereich zu einer signifikanten Umsatzausweitung führen sollen. Daneben wird der Erhöhung der Fertigungstiefe und damit einem höheren Wertschöpfungsanteil große Aufmerksamkeit gewidmet, um einerseits die Deckungsbeiträge weiter stabilisieren und ausbauen und andererseits die Kundenbindung weiter erhöhen zu können.

Das uns dargelegte Strategiekonzept ist fundiert, plausibel und baut auf den langjährigen Erfahrungen im Markt auf. Wir halten die Strategie der ALBERT REIFF Gruppe für weiterhin erfolgversprechend.

### Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung erfolgt maßgeblich nach den Regelungen des HGB.

In den Konzernabschlüsse zum 31.12.2012 wurden die am 01.01.2011 erworbenen Unternehmen Reifen-Krupp GmbH & Co. KG, Krupp Verwaltungs GmbH und Pneus Krupp France S.à.r.l konsolidiert. Die neue gegründete Reiff Technical Products (Shanghai) Co. Ltd. Wurde ebenfalls in den Konzernabschlüsse mit einbezogen.

Alle relevanten Informationen für eine effiziente Unternehmenssteuerung stehen in der Unternehmensgruppe zeitnah über ein gut entwickeltes Controlling und Rechnungswesen zur Verfügung.

Die REIFF - Unternehmensgruppe erstellt neben dem Jahresabschluss, der deutlich vor Ende des Folgequartals geprüft wird, monatlich einen Konzernabschluss, dem die Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage jeder Tochtergesellschaft sowie des Konzerns entnommen werden kann. Die wesentlichen Finanzierungspartner erhalten zum Ende jedes Folgequartals einen erläuterten Quartalsbericht.

Insgesamt sind Rechnungswesen und Controlling nach unserer Einschätzung den Erfordernissen angemessen. Das Controlling ermöglicht nach unserer Auffassung grundsätzlich eine erfolgsorientierte Steuerung der Gesellschaft.

### Finanzen

Die Gesellschaften des ALBERT REIFF Konzerns werden zentral finanziert.

Am 08.05.2012 konnte das Unternehmen zur Refinanzierung des ehemaligen Konsortialkredits mit den Kreditinstituten Baden-Württembergische Bank, Kreissparkasse Reutlingen, Kreissparkasse Tübingen und Commerzbank ein bis zum 30.06.2017 laufender Kontokorrentkreditvertrag über ein Volumen von maximal 36 Mio. EUR abgeschlossen. Diese Borrowing Base Kreditlinie dient der Finanzierung des Netto-Umlaufvermögens der REIFF Gruppe und variiert analog der Lagerbestände. Im Rahmen des Kreditvertrags wurde mit den Banken eine Rangrücktritts-/Belassungserklärung bezüglich der Gesellschafterdarlehn i.H.v. rd. 9,8 Mio. EUR vereinbart. Diese Darlehen werden unsererseits trotz des Rangrücktritts auf Grund der Fristigkeit in der Strukturbilanz dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet und sind dementsprechend nicht Teil des Eigenkapitals. Die in der gesonderten Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Bankenkonsortium formulierten Financial Covenants sind zum 31.12.2012 nicht verletzt worden. Nach uns vorliegenden Planwerten für 2013-2016 sind diese nicht gefährdet.

Die vorhandenen Kontokorrentlinien wurden zum 31.12.2012 nicht in Anspruch genommen. Im Durchschnitt des Jahres 2012 wurden sie zu 28,6% ausgenutzt. Die Liquiditätsplanungen für 2013 bis 2016 zeigen deutliche Reserven.

Seit 2006 veräußern einzelne Unternehmen der REIFF-Gruppe Waren- und Leistungsforderungen an den Kapitalmarkt. Diese Forderungen werden über das von der LBBW arrangierte Weinberg Funding Program verbrieft (ABS-Programm). Im Rahmen der im April 2011 erfolgten Vertragsverlängerung bis August 2019 wurden auch die Krupp-Firmen Reifen Krupp GmbH & Co. KG und die Pneus Krupp France S.à.r.l. integriert. Zum 31.12.2012 wurde diese Linie i.H.v. 19 Mio. EUR ausgelastet.

Als dritter Baustein der Fremdfinanzierung besteht ein mit Sicherheiten in Form von Grundschulden auf unterschiedliche Immobilien hinterlegtes langfristiges Darlehen in Höhe von 28 Mio. EUR, das durch unter-

schiedliche Banken finanziert wird und zum 31.12.2012 mit 17,2 Mio. EUR valutierte.

Als vierter Baustein hat die Albert Reiff GmbH + Co. KG als Emittentin im Mai 2011 die REIFF - Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 30 Mio. EUR an der Börse Stuttgart voll platziert. Der Kupon liegt bei 7,25%. Die Laufzeit der Anleihe liegt bei 5 Jahren.

Die Bilanzsumme ist auf Grund der erhöhten Bestände und der Investitionen in Sachanlagen zum Bilanzstichtag 31.12.2012 um 3,7% gewachsen. Aufgrund des Überangebots im Markt und dem nicht vorhergesehenen Rückgang des Umsatzes auf den Reifenmärkten haben sich die Vorräte der REIFF um 12,67% auf 113,50 Mio. EUR (Vj. 100,78 Mio. EUR) erhöht. Dies wurde auf der Passivseite primär durch die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenfinanziert.

Die bereinigte Eigenkapitalquote – nach Abzug des Firmenwerts i.H.v. 7,78 Mio. EUR – ist auf 15,57% (Vj. 17,45%) zurückgegangen. Unter Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehen i.H.v. 5,24 Mio. EUR, hat sich allerdings die Nettoverschuldung zum 31.12.2012 auf 25,9 Mio. EUR (Vj. 33,5 Mio. EUR) verringert. Das Leverage Ratio (Nettoverschuldung zum EBITDA) weist auch einen zufriedenstellenden Wert 3,00 aus. Unter Berücksichtigung der Off-Balance Verbindlichkeiten (Miet- und Leasingverpflichtungen i.H.v. 44,04 Mio. EUR) steigt das Leverage Ratio auf 6,45.

Die Liquiditätslage ist als ausreichend zu betrachten. Das Net Working Capital ist mit 31,56 Mio. EUR (Vj. 42,29 Mio. EUR) positiv und der Cash Flow der ordentlichen Geschäftstätigkeiten war trotz des rückgängigen Ergebnisses positiv und lag bei 7,49 Mio. EUR (Vj. 19,40 Mio. EUR). Nichtsdestotrotz ist aufgrund dieser Verringerung die dynamische Entschuldungsdauer auf 27,99 Jahre (Vj. 6,93 Jahre) gestiegen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit i.H.v. -11,42 Mio. EUR zeigt einen Rückgang im Vergleich zu 2011 (-25,57 Mio. EUR) an.

Die ALBERT REIFF Gruppe verfügt über eine geordnete Finanzplanung inkl. Kapitalflussrechnung, die monatlich durch eine kurzfristige Liquiditätsvorschau (Horizont 4 Monate) ergänzt wird. Die finanzwirtschaftliche Abbildung von strategischen Planungen hat einen Horizont von fünf Jahren.

Die Kredit- und Finanzierungsverträge sehen übliche Finanzierungs- und Bankenregelungen vor. Kreditsicherheiten bestehen unter anderem in Form von Grundschulden zu Lasten von Betriebsgrundstücken sowie in Form von selbstschuldnerischen Bürgschaften der ALBERT REIFF GmbH + Co. KG.

## Risiken

Bei der Analyse wurden keine Risiken identifiziert, die den Unternehmensfortbestand kurz- bis mittelfristig gefährden könnten. Der Geschäftsführung sind wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, z. B.

- die Konjunkturabhängigkeit
- der zunehmende Wettbewerb
- das sich verändernde Kaufverhalten der Kunden

durch eine umsichtige Unternehmensführung bekannt. Regelmäßiges Hinterfragen der Unternehmensstrategie sorgt dafür, dass überprüft wird, ob die jeweiligen Maßnahmen noch richtig sind bzw. ob weitere Prioritäten hinzutreten müssen. Risikokonzentrationen (nicht fungible Bestände, besondere Haftungsrisiken) treten nur selten und wenn, dann abgesichert auf und sind auch zukünftig unwahrscheinlich.

Bei der ALBERT REIFF Gruppe ist ein gruppenweites Risikomanagementsystem installiert. Die wesentlichen Risiken wurden gruppenweit katalogisiert. Kernbestandteil der systematischen Früherkennung von Risiken ist eine bewusst gewählte Mischung aus Sensibilisierung und Nachprüfung. In der REIFF Gruppe wird Wert auf regelmäßige Gespräche zwischen Führungskräften und dem jeweiligen Sparten-Controller gelegt, der selbst nicht an das Management berichtet, für das er arbeitet. In diesen Gesprächen geht es darum, das laufende, aber auch das zukünftige Geschäft im Hinblick auf mögliche Risiken zu untersuchen. Nach Erfahrung der Geschäftsleitung sind diese Gespräche dahingehend hilfreich, dass sie zu einem verantwortungsbewussten Umgang der Führungskräfte mit dem Thema Risiko beitragen. Am Anfang jedes Geschäftsjahres wird für die interne Revision ein Prüfungsplan beauftragt. Schwerpunkte werden danach gesetzt, in welchen Bereichen das Management Risikopotenziale sieht. Das Team der internen Revisoren wird ergänzt durch Teilnehmer des Führungskräfte-Nachwuchsprogramms. So soll gewährleistet werden, dass die Revisoren mit unvoreingenommenem Blick an ihre Aufgabe herangehen.



Als ein wesentliches Merkmal der ALBERT REIFF ist die hohe Diversifikation bzgl. Produkten und Kunden zu nennen, wodurch Klumpenrisiken weitgehend vermieden werden. Insgesamt betrachten wir das Risikoprofil des Unternehmens als weiterhin unkritisch.

## Aktuelle Entwicklung

Nachdem sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland mit einem Wachstum von 3,0% des BIP in 2011 noch deutlich positiv darstellte, war im Jahr 2012 eine geringere Zuwachsrates des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) nach der Vorabschätzung des Statistischen Bundesamts von nur noch 0,7% zu verzeichnen. Dabei ließ die konjunkturelle Dynamik der deutschen Volkswirtschaft im Verlauf des Jahres 2012 kontinuierlich nach. Insgesamt konnte sich die deutsche Konjunktur nicht vom schwierigen internationalen Umfeld abkoppeln. Darüber hinaus wird sich dieser Trend wohl auch in 2013 mit einem Wirtschaftswachstum in Deutschland von lediglich 0,5% bis 0,7% weiter fortsetzen. Im Zuge dessen wird ebenfalls mit einem (leichten) Anstieg der Arbeitslosenquote und mit geringeren Konsumausgaben der Verbraucher gerechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die **Geschäftsentwicklung der Albert Reiff GmbH + Co. KG (Konzern)** für die letzten drei Geschäftsjahre anhand ausgewählter Kennwerte:

ALBERT REIFF GmbH + Co. KG (Konzern) <sup>1</sup>			
in Mio €	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012
Umsatz	379,09	565,29	528,17
EBITDA	16,83	26,95	12,73
EBIT	11,22	20,72	6,03
EBT	9,08	18,06	2,39
EAT	5,83	12,81	0,55

### Geschäftsentwicklung ALBERT REIFF GmbH + Co. KG (Konzern) 2010-2012

Das **Geschäftsjahr 2011** war ein Rekordjahr für die Reiff Gruppe. Maßgeblich für die gute Entwicklung im 2011 war neben der Akquisition der Motorradreifenhandelsgruppe Reifen-Krupp die besondere Marktposition der REIFF Gruppe im Wettbewerbsumfeld. Die Knappheit der Warenangebote sowie die hohen Rohstoffpreiserhöhungen führten im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik zu Rückgängen bei den verkauften Mengen bei gleichzeitig steigenden Preisen, was zu einem deutlich höheren Rohertrag auf Grund der hervorgehobenen Position bei der Lieferfähigkeit durch die REIFF Gruppe geführt hat.

Dagegen hat sich der Markt **im Jahr 2012** im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik rückläufig entwickelt. Während der Absatz im Reifenfach- und -großhandel in allen Produktkategorien um rd. 10% bis 15% zurückgegangen ist, ging der Umsatz der REIFF Gruppe im Bereich Reifen und Autotechnik um 8,4% zurück. Da dieser Rückgang offenbar für einen Großteil der Marktteilnehmer unerwartet kam, hat sich der Markt von einem nicht ausreichenden Angebot im Jahr 2011 zu einem Überangebot im Jahr 2012 entwickelt, was zu einem Ausbau der Lagerbestände und zu einem Margenrückgang um rd. 3% unter dem Vorjahr geführt hat.

Diese Entwicklung ist branchenspezifisch. Dazu beigetragen haben mehrere Ursachen. Im PKW Bereich hat sich der Markt nach dem Einmaleffekt durch die Abwrackprämie im Jahr 2009 und die Einführung der Winterreifenpflicht im Jahr 2010 noch nicht wieder stabilisieren können. Darüber hinaus waren die hohen Benzinpreise und die wirtschaftliche negative Entwicklung der europäischen Länder von großer Bedeutung für die rückgängige Entwicklung des Markts. Hinzu kamen auf Grund der angepassten Produktionskapazitäten und raschen Marktanteilsverschiebungen einzelner Hersteller hohe Überbestände im Markt, die zu entsprechenden Preisnachlässen führten. Die neue Reifengeneration bietet außerdem eine hohe Laufleistung und infolgedessen halten die Reifen länger. Im LKW Bereich war der Markt für Ersatzreifen durch die vergleichsweise hohe Erneuerung der Fahrzeugflotte auf Grund der Implementierung der Euro-5 und Euro-6

<sup>1</sup> EBITDA: EBIT zzgl. Abschreibungen; EBIT: Hier Betriebsergebnis (vor Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis und Steuern); EAT: Ergebnis nach Steuern.

Normen für Lkws ebenfalls negativ beeinflusst.

Der gesamte Umsatz des Konzerns ist im Geschäftsjahr 2012 um 6,57% auf 528,17 Mio. EUR zurückgegangen. Die drei Geschäftsbereiche haben sich dabei hinsichtlich der Umsatzentwicklung unterschiedlich entwickelt. Im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik hat sich der Umsatz deutlich auf 377,4 Mio. EUR (Vj. 409,9 Mio. EUR) verringert. Im Bereich Technischer Handel ist er ebenfalls leicht auf 134,1 Mio. EUR (Vj. 139,7 Mio. EUR) zurückgegangen. Im Gegenzug verbesserte sich der Umsatz im Bereich Elastomertechnik leicht von 15,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 16,0 Mio. EUR im Jahr 2012.

Beim Ergebnis hingegen vollzog sich die Entwicklung anders. Das EBITDA im Bereich Reifen ist mit 6,6 Mio. EUR unter 2% (Vj. 4,4%) bezogen auf den Umsatz zurückgegangen ist. Die EBITDA-Marge im Segment Technischer Handel hat sich ebenso auf 5,7% (Vj. 7,4%) bei einem EBITDA i.H.v. 7,7 Mio. EUR verringert. Nichtsdestotrotz weist dieser Bereich eine stabile Ertragslage aus. Im Gegensatz zum positiven Trend der letzten drei Jahre und aufgrund der Erhöhung der Personalkosten im Rahmen der Restrukturierung hat sich der Bereich Elastomertechnik im Ergebnis negativ entwickelt. Das EBITDA in diesem Segment entwickelte sich im Jahr 2012 i.H.v. -1,33 Mio. EUR negativ.

Die Renditekennziffern wurden von der ungünstigen Geschäftsentwicklung beeinflusst. Die Gesamtkapitalrentabilität und die Umsatzrentabilität haben sich auf 2,22% (Vj. 7,74%) bzw. 0,33% (Vj. 3,06%) verringert. Trotz des rückläufigen Umsatzes und der EBITDA-Marge könnte das Unternehmen ein leicht positives Gesamtergebnis i.H.v. 0,6 Mio. EUR (Vj. 12,81 Mio. EUR) erzielen.

Die Mitarbeiterzahl (unter Berücksichtigung der Auszubildenden) erhöhte sich von 1.566 zum 31.12.2011 auf 1.664 zum 31.12.2012. Der Personalaufwand wies ein um 12,5 % über dem Jahr 2011 liegenden Wert aus. Dieser Anstieg der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter ist auf die Einstellung neuer kompetenter Mitarbeiter und Führungskräfte im Rahmen der Erschließung des Wachstumspotenzials des Konzerns zurückzuführen. Wegen dieser Kostenausweitungen hat sich das Verhältnis zwischen Personalaufwand und Rohertrag von 47,5 % im Jahr 2011 auf 53,8 % in 2012 verschlechtert. Das Finanzergebnis veränderte sich von -2,66 Mio. EUR auf -3,64 Mio. EUR.

Für die Folgejahre geht die Geschäftsführung von einem positiven Reifenmarkt aus. Es wird kein Benzinpreisschock prognostiziert und die Konjunkturerwartungen in Europa sind ab dem 2. Halbjahr 2013 positiv. Zudem ist es nach Ansicht der Geschäftsführung mit den ersten Nachrüstungen infolge der Abwrackprämie zu rechnen. Wir gehen davon aus, dass die Einmaleffekte hinsichtlich der Stabilisierung des Marktes zunehmend an Einfluss verlieren werden, wenngleich auf Grund der geringeren jährlichen Laufleistung aktueller Fahrzeuge und dem Rückgang des europäischen Marktes nur noch geringe Wachstumsraten im Reifenmarkt auf dem erreichten niedrigen Niveau zu erwarten sind. Laut einer Einschätzung der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. ist zu erwarten, dass die Pkw- (+5,4%), SUV- (+11%), und Lkw-Märkte (+2,3%) im Jahr 2013 steigen.

In diesem Marktumfeld sieht die REIFF Gruppe ein großes Wachstumspotenzial in der Diversifizierung der Produkte, in einer verbesserten Lieferfähigkeit in den großen Märkten Europas, im Onlinehandel sowie im Sortiment der Motorradreifen und Aluräder.

Im Bereich Reifen und Autotechnik wird ab 2013 ein neues ERP-System zur besseren Koordination der Geschäfte zwischen den operativen Gesellschaften im Verhältnis zu den Kunden, den Märkten und dem Einzelhandel sowie zur Standardisierung der Strukturen eingeführt. Die Management Plattform, die seit August 2012 aktiv ist, bietet zudem eine verbesserte Steuerung der Prozesse. Durch eine strategische Zusammenarbeit mit Reifenherstellern und Lieferanten soll außerdem eine erhöhte Preisstabilität, ein verbesserter Rohertrag und eine Nachfrage-Angebot-Balancierung zur Verbesserung der Beschaffungskette erzielt werden. Eine wichtige Maßnahme der REIFF Gruppe im Rahmen der Immobilien- und Personalkosteneinsparung ist die Reduzierung der Anzahl von Lagerstandorten. Dadurch soll der Konzern von Synergieeffekten profitieren und sich die Produktivität erhöhen.

Die Strategie des Konzerns im Reifenfachhandel liegt in einer weiteren Internationalisierung der Geschäfte in anderen europäischen Ländern sowie in einer Ausweitung der Markenpositionierung im B2C-Handel anhand des Ausbaus des E-Commerce. Zudem wird eine Profitabilitätssteigerung durch eine Verbreitung von Best Practices in allen Niederlassungen erwartet.

Für den Geschäftsbereich Technischer Handel wird eine Investition i.H.v. 5,5 Mio. EUR zur Erweiterung des Logistikzentrums geplant. Gleichzeitig werden neue Produkte im Rahmen von speziellen Projekten entwickelt. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich weitere Schritte zur Internationalisierung unternommen.

Dazu zählt der Erwerb eines Regionalhändlers in Lüttich, Belgien im Jahr 2012. Weitere Wachstumspotenziale werden in der Lebensmittelbranche, bei Baumaschinen sowie im E-Business gesehen.

Das Umsatzwachstum im Bereich Elastomertechnik ist wesentlich durch die Einführung neuer Produkte gekennzeichnet, die eine stabile Basis für künftiges Umsatz- und Ertragswachstum bieten sollen. Seit dem 01.10.2012 wurde ein neuer Geschäftsführer eingestellt, um die Nachfolge der heutigen Geschäftsleitung zu gewährleisten sowie um Restrukturierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeiten in diesem Segment durchzuführen.

Die REIFF-Gruppe tätigte Netto-Investitionen in Höhe von 11,4 Mio. EUR (Vj. 25,6 Mio. EUR), die insbesondere für laufende Investitionen in Maschinen und Geschäftsausstattung verwendet wurden. Als Folge der Investitionen hat sich die schon erhöhte Anlageintensität auf 27,94% (Vj. 26,68%) weiter gesteigert. Im Zeitraum 2013 bis 2016 sind Investitionen i.H.v. 55,3 Mio. EUR geplant. Der Investitionsbedarf liegt im Bereich Technischer Handel im Rahmen der Lagererweiterung und im Bereich Reifen. Zudem sind der Bau einer zusätzlichen Lagerhalle ab 2013 sowie der Kauf eines Grundstücks ab 2014 geplant. Ab 2013 werden die Projektkosten für die Implementierung des neuen ERP-System eingeplant.

Wir schätzen die geplante Markt- und Geschäftsentwicklung sowie die eingeführte Maßnahmen als plausibel ein. Dem ALBERT REIFF Konzern ist es in den vergangenen Jahren bis auf Ausnahmen weitgehend gelungen, ein profitables Wachstum zu generieren. Diese Entwicklung auf Konzernebene wird sich nach den dargestellten Planungen auch in den kommenden Jahren wieder fortsetzen. Die ausgewiesenen Planungen halten wir vorbehaltlich konjunktureller Entwicklungen für plausibel und erreichbar.

Die Finanzsituation des Konzerns schätzen wir weiterhin als stabil ein. Der geplante Geschäftsverlauf sowie die vorhandenen Kreditlinien und Finanzfazilitäten bieten eine hinreichende Absicherung gegen kurzfristige Planabweichungen. Es ergeben sich derzeit auch keine Hinweise auf bedeutsame Negativentwicklungen.



## Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

## Kontakte

**Creditreform Rating AG**  
Hellersbergstraße 11  
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627  
E-Mail: [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
[www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

**Vorstand: Dr. Michael Munsch**  
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl  
HR Neuss B 10522

**ALBERT REIFF GmbH + Co. KG**  
Tübinger Straße 2-6  
D-72762 Reutlingen

Telefon +49-(0) 7121 / 323 0  
Telefax +49-(0) 7121 / 323 346  
E-mail: [info@reiff-gmbh.de](mailto:info@reiff-gmbh.de)  
[www.reiff-gruppe.de](http://www.reiff-gruppe.de)

**Geschäftsleitung:**  
Eberhard Reiff (Vorsitzender)  
Hubert Reiff (stv. Vorsitzender)  
Dr. Immanuel Kohn (kfm. Geschäftsführer)  
HR Stuttgart A 353 452